

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Silvia Thomas

Streiks im Kanton Zürich

► Pflegepersonal wehrt sich

Im Rahmen der Progressiven Aktionstage Anfang Mai legten im Kanton Zürich bis zu 7000 im Gesundheitswesen tätige Personen unter dem Motto «Ohne uns läuft nichts» zeitweise ihre Arbeit nieder und beteiligten sich an Demonstrationen. Die wichtigsten Forderungen der Pflegenden verlangen einen Verzicht auf einen weiteren Personalabbau, den ausdrücklichen Verzicht auf Rationierung im Gesundheits- und Pflegebereich, eine Anpassung der Löhne im Sinne des Bundesverfassungsartikels «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» und die Aufhebung des Leistungslohnprinzips. Seit 1996 ist beim Zürcher Verwaltungsgericht eine Lohnklage der Pflegenden, der Ergo- und Physiotherapeutinnen sowie der Berufsschullehrerinnen für Pflege hängig, welche eine Höhereinreihung um drei Klassen fordern.

Die Hebammen der Sektion Zürich des SHV haben sich mit den Forderungen des Gesundheitspersonals solidarisch erklärt und ihrerseits Forderungen nach einer generellen Aufwertung der Hebammen formuliert (abrufbar unter www.hebamme.ch, Aktuell).

Quelle: «Tages-Anzeiger» 5.5.2000; Forderungskatalog der Sektion Zürich und Umgebung des SHV.

Statistik der Geburtshäuser in der Schweiz 1999

	H. Thommen	Storchenäsch	MuttENZ	Delphys	Oberburg	Wald	Artemis	Frutzwilen	La Vie	Adligenswil	M.d.N Grens	Le petit prince	Gesamt
Informationsveranstaltungen für werdende Eltern:	140	12	24	24	23	52	20	12	6	3	9		32
Informationsgespräch einzeln:	26	4	21	27	30	8	7	33	15	6	42		21
Aufnahmegespräch:	46	0	238	151	167	147	68	81	78	10	39		102
Schwangerschaftskontrollen:	70	405	837	675	460	450	398	288	365	133	35	109	422
SSW Kontrollen für Frauen die nicht im Geburtshaus gebären:	0	0	148	2			2	3	50	58		192	45
CTG	0	105	75	16	116	62	67	82	9	18	6	11	56
Geburtshausgeburten:													
a Gesamt	31	151	165	107	123	98	81	47	37	58	7	26	93
b Mädchen	12	76	74	52	65	51	42	29	17	29	3	16	46
c Knaben	19	75	91	55	58	47	39	18	20	29	4	10	46
Parität:													
a I Para	11	55	68	56	58	42	30	13	13	22	3	15	38
b II Para	11	55	73	46	46	34	35	26	19	18	3	8	37
c III Para	7	31	22	4	14	18	10	8	2	15	1	6	13
d Multipara	2	10	2	1	5	4	6	0	3	3	0	0	3
e Total:	31	151	165	107	123	98	81	47	37	58	7	26	93
Gemini:													
Haltungen:													
a I HHL	19	98	128	104	96	59	44	30	18	58	7	16	67
b II HHL	12	49	30		26	37	34	17	18				23
c BEL	0	1	0		0	0	0	0	1	0	0	0	2
d andere	0	3	7	3	1	2	3	0	0	0	0	1	2
e Total:	31	151	165	107	123	98	81	47	37	58	7	26	93
Gebärstellungen:													
a Stüeli	4	2	36	34	4	26	11	4	14	9	3	5	15
b Vierfüssler	0	11	25	18	12	19	13	11	4	8	0		12
c stehend	0	4	1		3	4	0	2	2	0	1		1
d freie Hocke	0	2	4		38	4	0	7	6	3	1	4	6
e Seitenlage	0	13	15	4	2	1	13	2	0	1	1	0	5
f im Bett halb sitzend	27	102	43		27	1	2	1	0	2	0	1	20
g im Wasser	0	17	41	51	37	43	42	20		33	2	15	30
h Total:	31	151	165	107	123	98	81	47	37	58	8	26	93
Damm:													
a Intakt	14	22	83	68	47	61	50	26	11	28	3	18	43
b DR I*	5	36	36	27	24	17	16	7	6	16	2	3	19
c DR II*	3	13	25	11	26	13	14	8	10	13	1	0	13
d DR III*	0	3	2	1	4	1	0	1	0	1	1	0	1
Geburtskanal													
a keine Verletzungen	20	72	31	10	40	13	16	4	28	0			23
b Vaginalriss/Vaginalschürfung	11	10	11	12	6	11	4	6	14	1	6		9
c Labienriss/Labienschürfung	1	4	11	37	36	20	15	2	6	14	3	5	15
d Episiotomie	8	77	14	1	3	1	4	2	2	1	5	11	11
e genäht durch Hebamme	8	0	13	29	44	33	15		11	27	6	8	19
f genäht durch Ärztin/Arzt	8	131	75		26	3	10		0	2	0	0	25
g genäht im Spital	0	0	1	1	0	0	3		0	1	1	0	9
Ärztin/Arzt bei der Geburt anwesend:	0	138	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15
Operative Geburtsbeendigung:													
a Vacuum	0	6	5	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
b Forceps	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medikamente:													
a Schulmedizin		7	6	30	4	28	6		5	11	0		9
b Homöopathie		42	33	60	81	57	12	22	30	15	7		35
c beides		102	84	37	28	25	16	5	15	4	2		31
d keine		0	42	10	10	13	47	20	20	28	1		19
Überweisung der Frau ante Partum Gründe:													
a BEL	5		1	3	5	2	1	3	3	2			2
b Blutung							1			1			
c Übertragung				2	2	3			1	5			1
d Hypertensive Erkrank. in der SSW				1	1	1	2			1			
e Plazenta prävia													
f vorzeitiger Blasensprung	2			3	4		1		1	2			1
g Status nach Sectio										4			
h FG	1		3		4	4		1	3	4			2
i IUFT				1	1								
j path. CTG			1	2	3				1	2			
k Kopf/Becken-Missverhältnis									2				
l erfolglose Einleitung			2		1				1				
m Plazentatiefersitz													
n Gestose			1										
o andere			1				3	3	2				
p Total:	8	2	7	12	21	10	8	7	14	21	0		11

Legende: * werden in der Kt. Statistik der freipraktizierenden Hebammen erfasst
Kein Wochenbett: MuttENZ, La Vie, Le petit prince sind Geburtshäuser ohne stat. Wochenbett
Väter und Geschwister wurden 1999 noch nicht von allen GH's erfasst

**Geburtshaus
Storchenäsch AG**
Lenzburg

La Vie

Genossenschaftliche
Hebammenpraxis
Olten

**Artemis
Geburtshaus &
Hebammenpraxis**
Steinach SG

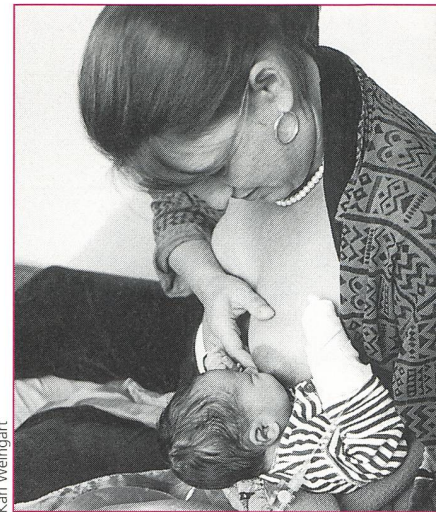


**GEBURTSHAUS
ZÜRCHER OBERLAND**
Wald ZH

**Sr. Heidi Thommen
Hebamme**
Buckten BL

Statistik der Geburtshäuser in der Schweiz 1999

	H. Thommen	Storchenäsch	Muttentz	Delphys	Oberburg	Wald	Artemis	Fruthwilen	La Vie	Adligenswil	M.d.N Grens	Le petit-prince	Gesamt
Verlegung der Frau sub Partum													
a SBS über 24 Std.		1			0	4		1					6
b Geburts-Stillstand	2		2	5	5	6	5	4	4	2	1		36
Gründe:													
c Erschöpfung, Angst			1	3		1	1		4		1	2	13
d protrahierte Geburt					3					4			7
e grünes Fruchtwasser				2				1					3
f path. CTG		2	2	1	2			2	1	2			12
g Einstellungsanomalie		4	4		1	3	1		1	1		1	16
h Blutung		1					1						3
i Hypertonie		3		1	1					1			5
j IUFT													0
k Wunsch-PDA					1		1		3	1			6
l BEL		7											7
m andere		4	1		1		1	2					9
n Total:	2	22	10	12	14	14	10	10	13	11	2	3	123
Verlegung der Frau post Partum													
a manuelle Plazentalösung				1	2	2		1	2		1		9
b Versorgung eines DR III*										1			1
Gründe:													
c Atonie	1												1
d andere			1	1	2		3						7
e Total:	1	0	2	3	4	0	4	2	0	1	1		18
Verlegung des Neugeborenen in den ersten vier Lebensstunden													
Gründe:													
a ANS			2	4	2		3						11
b Missbildungen													0
c Spina Bifida													0
d Infektion											1		1
e Herzfehler													0
f andere								1					1
g Total:	0	2	4	2	0	3	1	0	0	0	0	1	13
Verlegung des Neugeborenen im Wochenbett													
Gründe:													
a Hyperbilirubinämie					1		2						3
b ANS													0
c Missbildungen						1				1			2
d Infekt (Verdacht)					1		1			1			3
e Herzfehler													0
f andere													0
g Total:	0	0			2	1	3	0	0	2	0		8
Verlegung der Mutter im Wochenbett													
Gründe:													
a Blutung													0
b Infektion													0
c Mastitis													0
d Begleitung des Neugeborenen					1	4							5
e Depression p.p.													0
f anderes						1	1	1					3
g Total:	0	0			1	5	1	1	0	0	0		8
Wochenbetts Ort Mütter													
Gründe:													
a im Geburtshaus Frauen	28	174	kein	57	122	88	77	42	kein	58	8	kein	
b Anzahl Pflegetage im GH	147	899	kein	217	778	541	299.0	216	kein	268	30	kein	
c zu Hause durch GH Hebamme Frauen	3	4	152	113	*	*	*	7	32	48	26	29	
d Anzahl Pflegetage zu Hause durch GH Hebamme	*	532	*	795	*	*	*	*	*	0	*	198	
e mit Hebamme des GH Frauen	*	3	*	*	*	*	*	6	*	0	*	*	
f im Geburtshaus nach Spitalgeburt	2	23	kein		19	2	8	4	kein	6	1	kein	
g im Spital nach Geburtshausgeburt				3				1					
h im GH nach ungeplanter Hausgeburt		1				1				2			
i im GH nach geplanter Hausgeburt													
j nach Hausgeburt durch GH Hebamme	*	1	42	*	*	*	*	*	22	*	*		
k nach GH Geburt durch andere Heb.		3	10		1	8			5		2	25	
l zu Hause nach Spitalgeburt	*		35	*	*	*	10	4	*	16	1	25	
Wochenbett													
Gründe:													
a Väter Anzahl			111			88				57			256
b Tage			512			206							718
c Geschwister Anzahl			4			5				8			17
d Tage			12			10							22
e andere Personen Anzahl			0			2				1			3
f Tage			0			2							2
Geplante/nicht geplante Hausgeburten:	5	2	35	5	1	4	*	1	38	48	*	28	167
Durchgeführte Hausgeburten mit GH Hebamme:	4	2	39	7	*	4	*	1	35	36	*	29	157
Geburten als Beleghebamme:			10	8				1	19		*	26	64
Nachkontrollen:			35	30	99		53	30	25	31	1	11	315



Karl Weingart

Auch das Recht der erwerbstätigen Frau auf Stillzeiten während der Arbeit könnte verschwinden.

Tagung Int. Arbeiterorganisation IAO

► Mutterschafts-schutz gefährdet

Die Traktandenliste der im Juni in Genf stattfindenden IAO-Tagung enthält ein heisses Eisen: Ein seit 1952 gültiges internationales Übereinkommen zum Schutz der Frauen bei Schwangerschaft und Mutterschaft soll auf Druck der Arbeitgebergruppe mit einer Revision entscheidend verwässert werden. Auf dem Übereinkommen Nr. 103 bauen die Rechte der Arbeitnehmerinnen auf Mutterschaftsurlaub, medizinische Versorgung und Kündigungsschutz auf. Hinter dem Revisionsantrag verbirgt sich ein Generalangriff der Arbeitgeber auf die bisherigen Ansprüche von Frauen. Nach Meinung der Gewerkschaften, die dem Vorhaben den Kampf angesagt haben, würde ein Erfolg «den eigentlichen Charakter der IAO-Übereinkommen als einzigartiges System von international gültigen Rechten (...), die ihre direkte Verlängerung in den Massnahmen jedes Mitgliedstaates finden, in Frage» stellen.

Zur Unterstützung der Kampagne kann ein Petitionsbogen bestellt werden bei: Kampagne zur Verteidigung des IAO-Übereinkommens 103, c/o Simone Girodo, av. Vibert 13, 1227 Carouge.



Geburtsstätte
Muttenz BL



geburts haus delphys
Zürich



LA GRANGE ROUGE
Maison de naissance
Grens/Nyon VD



das geburts haus
Fruthwilen



Geburtshaus
"Villa Oberburg"
Oberburg

EBURTS HAUS
ADLIGENSWIL